

Seeblick 2003/2005

Video (Farbe, Ton), 4x15 min

Kurzbeschreibung:

Das Video „Seeblick“ zeigt in vierzehn unbewegten Einstellungen fünfzehn Minuten lang die sich bewegende Oberfläche eines Sees. Niemals ist dabei der Horizont zu sehen. Die Formationen des Wassers bewegen sich zwischen Realität und Abstraktion. Wasser erscheint als eine sich vielleicht nur an der Oberfläche bewegende Materie: Weich, fremd und trotz der eigentlichen Vertrautheit still und geheimnisvoll. Da, aber unendlich weit weg, unbegreifbar, gleichgültig, verwirrend und doch lebendig. Immer sieht es so aus, als würden die Wellen ankommen, aber niemals passiert das wirklich.

Für den Betrachter zeigt sich der See als niemals zum Stillstand kommende Oberfläche. Trotzdem ist jede Einstellung lange genug, um gesehen zu werden. Seltsame Ruhe kehrt ein. Wortlosigkeit. Schweigen im Angesicht grenzenloser und unbegreifbarer Weite. Der Betrachter spürt deutlich den Punkt, an dem sein eigenes begriffliches, identifizierendes und distanzierendes Sehen aufhört und in eine unmittelbar anrührende Wahrnehmung umschlägt, bei der die ihm vertraute Bedeutungsebene von Wasser zurücktritt und sich in eine andere, eine unbekanntere Materie zu verwandeln scheint.

2003 © Peter Weiss, München